

Besucherrekord beim Prinzenraub

In der Nacht zum 08. Juli 1455 geschah ein legendäres Verbrechen. Ritter Kunz von Kaufungen entführte aus dem Schloss zu Altenburg die Prinzen Ernst und Albrecht. Mit seinen Geiseln wollte der Ritter seinen Sold vom Fürstenhaus Wettin einfordern. Seit 2005 erinnert eine Freilicht-Theateraufführung an das Ereignis.

Mit einem Besucherrekord sind die 4. Prinzenraubfestspiele vor dem Altenburger Schloss zu Ende gegangen. Rund 11.000 Menschen haben die 14 Aufführungen des Open-Air-Spektakels gesehen, 1.000 mehr als im vergangenen Jahr. Festival-Sprecher Stefan Müller erklärte sich das Besucherplus damit, dass der Prinzenraub in diesem Jahr noch bündiger, witziger und spritziger erzählt wurde. MDR1 RADIO THÜRINGEN sagte er, es habe diesmal noch mehr Action und mit 300 Akteuren ein Riesenaufgebot an Profis und Laiendarstellern gegeben. Das habe sich im nu herumgesprochen und zum neuen Besucherrekord geführt.



Bessere Werbung - Preis für Prinzenraubeinsatz

Zudem sind die Festspiele laut Müller besser beworben worden. So seien auch verstärkt Tickets von Leipzigern und Dresdnern gekauft worden. Der diesjährige Preis des Prinzenraubfördervereins ging an den Vorstandsvorsitzenden der Volks- und Raiffeisenbank Altenburger Land, Reinhard Grampp. Er habe die Prinzenraubfestspiele seit Anbeginn mit hohem persönlichem Einsatz unterstützt, hieß es zur Begründung.

Neues Stück kommt 2009

Unterdessen laufen schon die Vorbereitungen für die Festspiele im Jahr 2009. Die fünfte Auflage soll im kommenden Jahr mit einem neuen Stück und noch größer gefeiert werden. Zur Ausschreibung eines Autorenauftrages seien 29 Beiträge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingegangen, die derzeit geprüft werden. Der Chefdramaturg des Theaters Altenburg-Gera, Tobias Wolff, versprach: "Wir werden eine sehr spannende Fassung für 2009 finden." Spätestens im Januar soll der Auftrag vergeben werden. Bislang sind die Festspiele bis zum Jahr 2010 gesichert. Dann wird das 555-jährige Jubiläum des Prinzenraubes gefeiert. Geht es nach Altenburg, soll der Prinzenraub auch darüber hinaus aufgeführt werden. Oberbürgermeister Michael Wolf sagte, derzeit seien verschiedene Modelle im Gespräch. Ziel sei es, dass sich das Spektakel zu einer Qualitäts-Marke in Mitteldeutschland entwickle.